



Die Dyson Airblade™ Händetrockner werden häufig in öffentlichen Bereichen und sogar in hygienesensiblen Bereichen wie Lebensmittel produzierenden Betrieben und Krankenhäusern eingesetzt. Für die Prüfung der Produkt-Hygiene in öffentlichen Bereichen arbeitet die Dyson GmbH daher mit den unabhängigen Experten des SGS Institut Fresenius zusammen. Das SGS Institut Fresenius gehört zu den führenden Anbietern für nicht-medizinische Laboranalytik in Europa.

Das SGS Institut Fresenius hat hierfür die Geräteperformance und die Hygiene der Trocknungsluft getestet* sowie anhand einer intensiven Recherche vorhandener Studien und weiterer Literatur die Hände- und Raumlufthygiene geprüft. Sobald signifikante Änderungen hinsichtlich der Hygiene an den Geräten vollzogen werden und/oder neue Erkenntnisse vorliegen, wird Dyson diese erneut prüfen.

Die Dyson GmbH ist nicht in der Verantwortung, die Hygiene der Waschräume zu beurteilen. Waschräume und Sanitärzonen sind a priori Örtlichkeiten, die durch ihre Benutzung immer zu Keimeinträgen führen. Das geschieht z.B. durch den Partikeleintrag durch Personen (z.B. durch Bewegung, Atmen, Husten und Niesen) durch Aerosolbildung bei Benutzung (z.B. Toilettenpapier, Toilettenspülung und Waschbecken) und durch Kontakt mit Oberflächen. Angesichts der Summe dieser Keimeintragsquellen ist der mögliche Einzelbeitrag eines Airblade-Händetrockners für einen aktuellen Hygienestatus nicht entscheidend.

*Aufgrund der gleichen Funktionsweise der Dyson Airblade Händetrockner und dem Einsatz von HEPA Filtern, wurde das Modell AB14 stellvertretend getestet.

Testparameter:

- Prüfung der vollständigen Ansaugung der Trocknungsluft über den Filter (30 Liter pro Sekunde)
- Getestet werden Partikel von 3-5 Mikrometer (Pilzsporen) – Keimmessung der Austrittsluft nach Kontamination des Vorfilters
- Nahezu vollständige Zurückhaltung der Partikel – Keimabreicherung in Trocknungsluft >99,9 %
- Tendenzielle Partikelabnahme auch für kleinere Partikel ab 0,3 µm festgestellt